

LESEPROBE

Theaterstück *Codewort: Doppelkopf*

Autorin *Ise Papendorf*

Verlag *Karl Mahnke Theaterverlag*

Inhalt *Im Altersheim ist der Teufel los: Die Bewohner Walter, Günther, Rosemarie, Hans-Joachim und Willy erfahren von dem Pfleger Jens, dass ihre gute Freundin Gerda aus Kostengründen das Heim verlassen muss.*

Das können die fünf Freunde kaum glauben und schmieden einen Plan, wie sie dafür sorgen können, dass die alte Dame bleiben kann: Sie brauchen Geld. Viel Geld! Woher nehmen, wenn nicht stehlen? Also ist es beschlossene Sache: Eine Bank muss überfallen werden!

Mit Charme und Witz werden die fünf betagten Protagonisten mit all ihren Eigenarten zu - mehr oder weniger - erfolgreichen Verbrechern, die am Ende Frage und Antwort bei der Polizei stehen müssen.

Auszug aus *1. Akt*

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

Aufenthaltsraum im Seniorenheim. Vier Personen sitzen an einem Tisch und spielen Karten.

WALTER Hajo, was ist? Willst du nicht auch mal was dazu sagen?

GÜNTHER Der hat seine Hörgeräte wieder vergessen, ich sag's dir!

WALTER Hörgeräte, der Hajo trägt doch keine Hörgeräte!

GÜNTHER Ja, deshalb antwortet er ja auch nicht! Weil er nix hört!

WALTER Der hat noch nie Hörgeräte getragen!

GÜNTHER Kerl. Weil er die immer vergisst, Mensch!

WALTER *(etwas lauter)* Hajo, ist das wahr? Hast du deine Hörgeräte vergessen?

Wieder schauen ihn alle an. Keine Reaktion.

GÜNTHER Lass mich mal.
(brüllt fast) HAJO! OB DU DEINE HÖRGERÄTE LIEGENLASSEN HAST!

HANS-JOACHIM Was hab ich?

GÜNTHER DEINE HÖRGERÄTE! LIEGENLASSEN!

HANS-JOACHIM Was für Störgeräte fliesen lassen? Hab ich n Rohrbruch? Das ist ja furchtbar. Da muss ich aber mal schnell auf Station und die Tanja fragen.

GÜNTHER Ach, Kerl.
(brüllt wieder) NEIN, HAJO! DU HAST KEINEN ROHRBRUCH! DU HAST NUR DEINE HÖRGERÄTE NICHT DRIN!

HANS-JOACHIM Was hab ich? Tut mir leid, ich versteh dich so schlecht, ich hab wohl meine Hörgeräte vergessen. Du musst etwas lauter sprechen, bitte!

GÜNTHER Lauter sprechen. Aber siehst du, der hört schlecht!

WALTER Wusst ich nicht.

Ein Pfleger kommt rein.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

JENS Na, was ist denn hier für ein Tumult? Man hört euch ja bis in die Küche schreien! Geht's euch gut?

GÜNTHER Jaja, uns geht's gut. Der Hans-Joachim hat nur wieder seine Hörgeräte vergessen. Ob du vielleicht die Tanja mal schicken könntest...?

JENS Du, ich glaub, die arbeitet heute gar nicht. Aber weißte was, ich flitz eben schnell mal selber. Ist ja nicht weit bis Station 1.

ROSEMARIE Ach, Jens, du bist ja so ein Lieber. Wirklich. Das hältste hier nämlich echt nicht aus mit den Schreihälsen am Tisch.

WALTER Was heißt hier Schreihälse? Ich hab gar nix gemacht.

ROSEMARIE Ach ja.

WALTER Aber, hömma, Jens, wenn du schon auf Station gehst, da kommste doch bestimmt auch an nem Kaffee oder so vorbei, oder?

JENS Nicht so direkt.

WALTER Ach, sag bloß. Jens, ich meine, ich kann mich erinnern, dass es da doch irgendwo Kaffee geben muss.

JENS Ja, da. In der Küche. Station 1 ist aber da. Völlig andere Richtung.

WALTER Ach. Ja dann. Gibt's wohl keinen Kaffee heut?

JENS Na doch, da in der Küche.

Walter grummelt nur.

JENS Na, wollen wir doch mal schauen. Vielleicht komm ich ja doch noch an irgendeinem Kaffee vorbei, den ich euch stibitzen kann.

ROSEMARIE Ach, das wär schön. Kaffee trink ich gerne.

JENS (*lächelt*) So, dann will ich mal, damit Hans-Joachim sich auch wieder an euren Gesprächen beteiligen kann.

Jens geht ab.

ROSEMARIE So ein lieber Junge ist das.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

WALTER Na, wird er ja auch für bezahlt, nech.

ROSEMARIE Bezahlt? Nein, das glaube ich nicht.

WALTER Ja, was? Meinste der kommt jeden Tag aus Spaß hierher?

ROSEMARIE Ja, also ich weiß nicht. Ich dachte vielleicht so freiwillig. Zivildienst oder Ehrenamt oder sowas.

WALTER Soweit ich mich erinnere, war der auch schon da, als ich hierherkam. Und du, du bist ja auch schon jetzt paar Jährchen hier. So lang leistet doch keiner Zivildienst.

GÜNTHER Zivis gibt's doch auch gar nicht mehr. Mein Enkel jedenfalls, der musste nicht zum Bund. Wurd gar nicht erst gefragt.

ROSEMARIE Hm. Das ist aber merkwürdig... Da muss ich ihn mal fragen. Ist doch so ein anständiges, kluges Kerlchen. Dass der keinen richtigen Job hat.

WALTER Ist doch n Job. Pfleger ist der.

ROSEMARIE Pfleger?

WALTER Altenpfleger. Wir sind die Alten und der pflegt uns.

Rosemarie kichert.

GÜNTHER So, was ist jetzt mit den Karten? Spielen wir noch?

WALTER Da kann er's kaum erwarten uns wieder über den Tisch zu ziehen, der Halunke. Jaja, das sieht dir ähnlich!

GÜNTHER Ach, übern Tisch ziehen. Du redest einen Blödsinn!

Ein weiterer älterer, sehr dicker, aber dennoch agil wirkender Herr kommt in den Raum.

ROSEMARIE Ach. Hallo! Hallo Willy! Ja, hallo, hier sind wir!

WILLY Jaa, schönen joden Tach och! Mensch, hätteste nid jerufen, Röschen, do hätte ich euch doch glatt übersehen, hee mitten im Raum!

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

ROSEMARIE (*kichert wieder*) Ach!

WILLY Na, wat jibbet denn hee?

ROSEMARIE Wir spielen Karten! Möchtest du mitspielen?

WALTER Ach, Rosemarie! Wir spielen doch Doppelkopf! Das geht nur zu viert!

ROSEMARIE Doppelkopf? Ich dachte, wir spielen Mau Mau?

WALTER Irgendwann habt ihr mich soweit. Ihr allesamt. Da dreh ich hier noch durch in diesem Heim.

WILLY Na, wat is denn dem Walter über die Leber jelaufen? Pass op deinen Blutdruck op, sonst platzt dir irgendwann noch der Schädel, Jung!

WALTER Ach, geh.

WILLY Jaja, n knallroten Kopp haste, von deiner janzen Aufregerei!

WALTER Lasst mich doch alle mal zufrieden jetzt.

WILLY Jaja, is schon jot. Aber sacht mal, jibbet denn keinen Kaffee heut?
(*ruft der alten Dame am Fenster zu*) Jerda, hör ens, jibbet denn heut jar keinen Kaffee für die alten Leute?

GÜNTHER (*gespielt entrüstet*) Von was für alten Leuten redest du denn da?

ROSEMARIE (*sitzt mit dem Rücken zu Gerda, dreht sich umständlich um*) Gerda? Wo ist Gerda? Die hab ich heut noch gar nicht gesehen!

WILLY Na, da, am Fenster, da sitzt se doch!

ROSEMARIE Ach, ja. Ja, die hab ich ja gar nicht bemerkt. Die muss sich wohl reingeschlichen haben, was? Gerda? Gerda! Hallo! Hier sind wir!

Gerda reagiert nicht. Da kommt Jens wieder herein.

JENS Soo, da haben wir die guten Stücke.
(*etwas lauter*) Hier, Hans, kannst dir wieder in die Ohren stecken, dann kannst auch wieder mitreden!

HANS-JOACHIM Was sagt er? Meint der mich?

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

GÜNTHER DEINE HÖRGERÄTE, HANS! DIE SOLLST DU DIR IN DIE OHREN STECKEN, DASS WIR NICHT IMMER SO SCHREIEN MÜSSEN!

HANS-JOACHIM Was sagt er? Ihr müsst ein bisschen lauter reden, meine Hörgeräte sind wohl kaputt!

GÜNTHER Ich glaub, der will mich wohl vergackeiern, was?

JENS Na, hier, steck se dir doch erstmal in die Ohren, Hans, dann schauen wir mal, ob die wirklich kaputt sind.

Jens hält ihm die Hörgeräte hin. Hans-Joachim guckt ihn etwas verwundert an und nimmt sie dann.

HANS-JOACHIM Sind das meine? Ach, kein Wunder, dass ich nix höre den ganzen Tag.

GÜNTHER IST ES JETZT BESSER?

HANS-JOACHIM Ach herrje, was brüllt er denn so?
(ebenfalls etwas lauter) Ja, es wäre besser, wenn du mir nicht so in die eh schon tauben Ohren brüllen würdest!

WALTER Jetzt könnt ihr aber mal mit der Brüllerei aufhören, wenn der Hajo wieder hört, was!

Günther schnaubt nur.

JENS Na also, geht doch. So, und jetzt hol ich euch noch den versprochenen Kaffee. Wie ich sehe, braucht ihr wohl noch ne Tasse mehr? Rosemarie, haste dir heut alle verfügbaren Männer hier geschnappt? Du bist mir ja Eine!

ROSEMARIE Was hab ich? Ach was, lass das mal nicht den Joachim hören, der wird doch ganz fuchsig! Wir spielen hier doch nur Mau Mau.

HANS-JOACHIM Was soll ich nicht hören? Ich kann jetzt wieder sehr gut hören!

ROSEMARIE Nicht du, Hans, der Joachim, mein seliger Mann.

HANS-JOACHIM
Aber der ist doch tot, nicht?

ROSEMARIE Ach, aber wer weiß, was der nicht alles noch so mitbekommt. Der war schon immer bestens über alles informiert.

WALTER War wohl bei der Stasi, was?

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

ROSEMARIE Ach, bei der Stasi. Sowas gab's bei uns in Hannover doch gar nicht!

JENS Na, dann werd ich wohl mal ganz leise für dich und deine Männerrunde hier den Kaffee holen, damit der Joachim nix mitbekommt. Vielleicht fällt ja auch noch ein Stück Kuchen ab, hm? Wer hat Lust?

ROSEMARIE Oh ja, Kuchen! Das wär aber fein! Ich liebe Kuchen!

GÜNTHER Na, ein Stück würd ich auch nehmen!

WALTER Nix da, Kuchen, so'n süßes Zeug. N salzigen Hering kannst mir bringen.

WILLY Hauptsache dagegen, wat Walter? Ich würd ja auch en salzigen Kuchen nehmen!

HANS-JOACHIM Salzigen Kuchen willst du uns bringen? Nein danke, ich mag den nur süß!

JENS Na, ich werd mal schauen, was ich so finde. Hab gehört es gab heut Bienenstich.

ROSEMARIE (*kichert*) Na, solange der uns dann nicht sticht! Ich glaub, ich bin da allergisch!

WILLY Aber sach mal, Jens, vorher noch: Weißte, wat mit der Jerda los is? Die sitzt da so und redet jar nich mit uns. Ist's bei der jetzt auch langsam soweit und die wird so'n bisschen...?

Jens blickt zu Gerda rüber.

JENS Nein. Gesundheitlich geht's der prima. Sie ist nur traurig, sie wird wohl umziehen müssen.

ROSEMARIE Umziehen? Wohin? In ein anderes Zimmer? Vielleicht auf meine Station! Ach, das wär schön, dann könnten wir uns bestimmt mal auf Kaffee und Kuchen treffen.

WALTER Das kannst du doch auch so. Oder was machen wir hier sonst grad?

ROSEMARIE Ich mein doch auf meinem Zimmer, sie mal einladen. Ein richtiger Mädelsabend.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

WALTER Mädels? Ich seh hier keine Mädels. Nur alte, vertrocknete Schachteln.

ROSEMARIE Ach du wieder.

GÜNTHER Kerl.

JENS Tut mir leid, dich enttäuschen zu müssen, Rosemarie, aber die Gerda wird wohl nicht auf deine Station ziehen. Wie es aussieht, wird sie das Haus ganz verlassen müssen.

GÜNTHER Das Haus verlassen? Die wohnt doch schon seit zig Jahren hier, wo will die denn jetzt noch hin? Ist das hier nicht die letzte Station? Oder...
(*spricht leiser*) oder meinst du sie ist bald soweit? Du weißt schon...
(*macht eine "Abmurks-geste"*) Ist ja immerhin schon über 90! Ein biblisches Alter...

JENS Nein nein, so schlimm ist es nicht. Sie ist soweit kerngesund. Aber als sie vor immerhin sieben Jahren hergezogen ist, da hat sie wohl nicht damit gerechnet, dass sie noch so lang durchhalten würde... Jetzt wird das Heim zu teuer.

ROSEMARIE Die Gerda ist pleite?

GÜNTHER Sowas aber auch. Und das geht? Eine alte Frau wie die Gerda nochmal auf die Straße setzen?

ROSEMARIE Wie, die wird jetzt obdachlos?

WALTER Ja, das sieht dem Staat mal wieder ähnlich, alte Frauen auf die Straße setzen! Wie soll die denn da überleben? Da ist die doch im Nu tot, wenn die da zwischen den Alkoholikern im Bahnhof lebt!

JENS Na, so schlimm wird's wohl nicht werden. Sie wird eben in ein günstigeres Heim ziehen müssen. Ich glaube, ihre Tochter hat auch schon eins gefunden.

ROSEMARIE Ach je, die arme Gerda. Ein günstigeres Heim. So ein Obdachlosenheim? Was soll die denn da? Dass ihre Tochter da auch noch mitmacht. Und du bist dann ja auch nicht mehr da, Jens! Die arme Gerda, das geht doch nicht.

Jens zuckt bedauernd mit den Schultern.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

JENS Ja, kann man leider nix machen. Ich würd ihr ja auch gern helfen, aber so viel verdien ich hier dann auch wieder nicht, dass ich da was locker machen könnte...

ROSEMARIE Ach, du wirst hier also tatsächlich bezahlt?

Jens blickt sie verständnislos an.

JENS Ja... natürlich.

WALTER Siehste wohl.

Jens schaut immer noch etwas verwirrt. Dann fängt er sich.

JENS So, jetzt hab ich aber genug geplaudert. Wenn ich nicht wüsste, dass euch die Gerda das eh noch erzählen würde... Von mir wisst ihr aber nix!
Ich geh und hol euch dann jetzt mal euer Nachmittagsgetränk.

Jens geht ab. Rosemarie blickt ihm erstaunt hinterher und dann wieder seufzend und kopfschüttelnd zu Gerda rüber.

GÜNTHER Also, das ist wirklich ein Ding.

WALTER Ja, wer hätte das gedacht.

WILLY Kann man da denn nich irgendwie helfen? Die Jerda gehört doch hierher. Die muss bleiben!

HANS-JOACHIM Wer ist Gerda?

ROSEMARIE Ach Mensch, da muss es doch eine Lösung geben. Kann die Gerda denn nicht vielleicht zu mir ziehen? Ich hab noch Platz in meinem Zimmer!

WALTER Ach, so ein Blödsinn, Rosemarie. Du kannst hier doch keine WG gründen!

ROSEMARIE Eine was?

WALTER WG! Das heißt Wohngemeinschaft. Die jungen Leute wohnen doch immer in sowas. Mein Enkel, der Lukas, der wohnt in einer mit fünf Personen.

ROSEMARIE Fünf Personen? In so nem kleinen Zimmer? Nein, das wär mir zu viel. Aber die Gerda, die ist ja so klein und handlich, die passt schon noch rein.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

WALTER Doch nicht in deinem Zimmer. Die haben ne ganze Wohnung zu fünft!

ROSEMARIE Nee, also das kann ich nicht mehr. Ich kann doch gar nicht mehr so viele Zimmer putzen. Und dann sind die Wege so weit. Und wer sollen überhaupt diese ganzen anderen Personen sein?
Nein nein, ich bleib lieber in meinem Zimmer.

GÜNTHER Ich glaube aber nicht, dass du dir die Gerda da reinholen kannst.

ROSEMARIE Wieso denn nicht?

GÜNTHER Da wird die Heimleitung was gegen haben. Du hast doch ein Einzelzimmer, da dürfen keine zwei Leute rein. Und teurer wär's zu zweit auch.

ROSEMARIE Ich kann doch mit meinem Zimmer machen, was ich will, oder nicht? Und dann essen wir eben weniger! Die kriegt immer die Hälfte von mir. Ich mag eh nicht ständig so viel essen. Die Portionen hier sind immer viel zu groß.

GÜNTHER Ach Rosemarie, so funktioniert das nicht.

WILLY Der Günther hat Recht. Dat jeht so nich. Ne andere Lösung muss her! Wir müssen der armen Jerda doch irgendwie helfen können...

WALTER Wie denn, haste im Lotto gewonnen?

WILLY Dazu müsst ich erstmal spielen. Diese Glücksspiele sind nix für mich.

HANS-JOACHIM Lotto? Ich spiel Lotto!

WALTER Und? Was gewonnen?

HANS-JOACHIM (*stolz*) Oh ja, erst letzte Woche!
Riesengewinn! Drei Richtige hatte ich. Und die Zusatzzahl!

WILLY Wirklich? Wat macht dat denn so in Euro?

HANS-JOACHIM Einundzwanzig Euro siebzig hab ich dafür gekriegt! Mann, hab ich mich gefreut! Hab direkt die Tanja auf ein Eis eingeladen.

WALTER Einundzwanzig Euro, das ist doch kein Riesengewinn!

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

HANS-JOACHIM Also für mich schon. Ich hab mich riesig gefreut jedenfalls.

WALTER Na, wenn das schon für dich ne Riesensumme ist, dann sitzt du wohl selbst bald auf der Straße.

GÜNTHER Walter!

WALTER Was denn?

HANS-JOACHIM Wieso denn auf der Straße? Machen die sowas? Die setzen doch einen alten Mann nicht einfach auf die Straße.

WALTER Na, mit der alten Gerda machen sie's doch auch!

HANS-JOACHIM Wer ist Gerda?

Walter wendet sich grummelnd ab.

WILLY Jetzt lasst doch mal die Kindereien hier. Wir müssen uns ernsthaft mal etwas überlegen, wie wir der Gerda helfen können.

Alle versinken in Gedanken. Stille.

GÜNTHER Ich hab's! Also, früher, da haben wir in der Schule immer so Kuchenverkauf gehabt. Wenn man für die Abiturfeier gesammelt hat und so. Das könnten wir doch auch machen!

WALTER Ach, das ist doch Blödsinn. Hast du überhaupt ne Ahnung was das Heim kostet? Wieviel Kuchen willst du denn da verkaufen? Und wer soll das alles backen?

ROSEMARIE Also, ich kann nicht mehr backen. Da muss ich viel zu lange stehen. Und die Hände wollen auch nicht mehr so, wie ich es will.

HANS-JOACHIM Meine Frau, die kann ordentlich backen. Gedeckten Apfelkuchen, Kirschkuchen, Erdbeerkuchen, Rhabarberkuchen, Buttercremetorte und was noch alles.

WALTER Deine Frau ist doch tot, Hajo.

HANS-JOACHIM Tot? Wann denn das? Wann soll das denn... Tanja? Wo ist Tanja? Die weiß das!

WALTER Die Tanja kennt doch deine Frau gar nicht! Die war schon tot, als du herkamst!

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

GÜNTHER Kerl. Das kannst du doch so nicht sagen.

HANS-JOACHIM Welches Jahr haben wir denn?

WALTER 2015!

HANS-JOACHIM Ach. Ja, dann ist die tot. Wie alt bin ich denn dann?

WALTER Alt. Und jetzt weiter. Kuchen sind raus. Jemand noch ne bessere Idee?

Wieder grübeln alle.

ROSEMARIE Und was, wenn die Gerda doch bei mir einzieht und wir die verstecken? Das könnte doch klappen!

GÜNTHER Wie willst du die denn verstecken? So klein ist die auch wieder nicht.

ROSEMARIE Na, ab und zu mal ins Klo reinschieben, wenn einer kommt. Bei Nacht können wir das Bett schnell von meinem Zimmer in das von Frau Koschinski schieben, wenn die Nachtwache ihre Runde macht. Die Frau Koschinski merkt das eh nicht, die ist völlig weg. Lebt im zweiten Weltkrieg. Ab und zu stopft die Handtücher ins Klo und ruft "BOMBENANGRIFF!". Der fällt die Gerda gar nicht auf, wenn die da mal paar Minuten steht. Und wenn die bei mir waren, dann holen wir sie zurück. Und wenn sie tagsüber doch mal auffällt, sag ich, sie ist nur zu Besuch.

WALTER Mal abgesehen davon, dass von uns keiner mehr "mal eben schnell jemanden von einem Zimmer ins andere schieben kann", ist der Plan völlig daneben.

ROSEMARIE (*schmolzt*) Aber warum denn?

WALTER Wann willst du denn da noch schlafen? Und ein täglicher Besuch einer alten Dame im Rollstuhl aus dem Obdachlosenheim, das fällt mit Sicherheit nicht auf. So doof sind die Pfleger nun auch wieder nicht.

ROSEMARIE Ich glaub, das könnte gut funktionieren.

GÜNTHER Bei aller Liebe, liebe Rosemarie, aber Walter hat Recht.

WALTER (*unterbricht ihn*) Ach!

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

GÜNTHER (*ignoriert ihn*) Das wäre zu aufwändig. Und nicht dauerhaft. Wie lange meinst du denn könnten wir das, wenn überhaupt, durchziehen? Nein, wir brauchen eine Lösung, die von Dauer ist.

ROSEMARIE Wie schade. Ich dachte wirklich, ich hätt's gehabt.

Wieder schweigen alle und denken angestrengt nach.

WILLY Kinder, jetzt aber. Ich hab die ideale Lösung. Kommt mal näher ran. Also, wir werden...

Alle beugen sich zu Willy und stecken die Köpfe zusammen. Dieser berichtet flüsternd von seinem Plan. Ein Raunen und Erstaunen. Zwischendurch rufen die einzelnen Personen etwas dazwischen.

ROSEMARIE Aber, Willy, das ist doch...

WALTER Scht, Rosemarie!

ROSEMARIE (*leiser*) Aber das ist doch nicht gesetzlich, oder?

Flüstern.

WALTER Hervorragend! Wirklich, hervorragend!

GÜNTHER Psst, ich will das hören!

Tuscheln.

ROSEMARIE Ach herrje, ich weiß nicht, ob ich das kann!

Geheimnisvolles Raunen.

GÜNTHER Jaja, aber das muss gut durchdacht sein!

HANS-JOACHIM Denken hat mir meine Frau auch beigebracht, das kann ich gut!

Eine letzte Tuschelei, dann gehen die Köpfe wieder auseinander.

WILLY Also, abgemacht. Morgen treffen wir uns direkt nach dem Frühstück wieder hier und dann wird alles niedergeschrieben. So lange macht sich jeder seine Gedanken. Der Plan muss wasserdicht sein!

Ein allgemeines Zustimmung, Grummeln.

**„Codewort: Doppelkopf“ (Leseprobe)
von Ise Papendorf**

GÜNTHER Wie wär's mit einem Schlachtruf, um das Ganze zu besiegeln?

WILLY Tolle Idee!

WALTER Und was rufen wir?

GÜNTHER Wie wär's mit: "Eins, zwei, drei - die Gerda krie'n wir frei!"

ROSEMARIE Ach, der gefällt mir!

WILLY Na dann, die Hände zur Mitte!

Alle legen ihre Hände in die Mitte - außer Hans-Joachim.

WALTER Hajo, du auch! Oder bist du nicht dabei?

HANS-JOACHIM Wo dabei?

GÜNTHER Na, bei unserem Plan!

HANS-JOACHIM Achso, doch doch. Da mach ich mit. Erlebst ja sonst nix mehr hier auf deine alten Tage.

WILLY Na dann, deine Hand drauf!

ZUSAMMEN EINS, ZWEI, DREI - DIE GERDA KRIE'N WIR FREI!

ROSEMARIE (*kichert*) Ich komm mir vor, wie in einem Geheimbund.

GÜNTHER Geheimbund Doppelkopf.